

# Gut geschreinert

Tischler-Innung Main-Taunus mit Freisprechungsfeier

**MAIN-TAUNUS-KREIS (red)**  
– Der 26. Juni war der letzte Prüfungstag der Gesellenprüfung für die Auszubildenden im Tischler-Handwerk im Main-Taunus-Kreis. 18 Prüflinge haben an der Gesellenprüfung teilgenommen (ein Prüfling weiblich und 17 männlich). Alle 18 Prüflinge haben die Gesellenprüfung bestanden. Obermeister Martin Schuchardt begrüßte die Anwesenden und hielt eine kurze Ansprache. Nachdem Studiendirektor Klaus Kallenberg das Grußwort und Glückwünsche der Brühlwiesenschule übermittelt hatte, wurden die Gesellenbriefe überreicht und die Sieger geehrt.

Prüfungsbester wurde Sebastian Kupfer aus Kelkheim, der in Firma Dieter Lange in Kelkheim ausgebildet wurde. Sebastian Kupfer erreichte die höchste Gesamtpunktzahl mit der Gesamtnote „sehr gut“. Für diese sehr guten Leistungen wurde er mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk ausgezeichnet. Innungssieger im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend im Jahre 2010 wurde ebenfalls Sebastian Kupfer. Für diese Leistung wurde er mit der Siegerurkunde und einem Geldgut-schein (Karriere-Scheck) ausgezeichnet. Sebastian Kupfer wird mit seinem Gesellenstück die Tischler-Innung Main-Taunus im praktischen Leistungswettbe-



Alle 18 Auszubildenden im Tischler-Handwerk im Main-Taunus-Kreis haben die Gesellenprüfung bestanden. Foto: timt

werb auf Kammerebene vertreten.

Siegerin im Innungswettbewerb „Die gute Form“ in diesem Jahr wurde Isabell Schalk aus Hattersheim, die in der Schreinerei Clemens Müller in Hofheim ausgebildet wurde. Isabell Schalk wird mit ihrem Gesellenstück die Tischler-Innung Main-Taunus beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Die gute Form“ vertreten. Den 2. Platz belegte hier Fabian Friedel aus Kelkheim, Ausbildungsbetrieb Rainer Friebe in Kelkheim. Den 3. Platz erreichte David Hartmann aus Schwalbach, der in der Schreinerei Manfred Swoboda in Kelkheim ausgebildet wurde. Für diese Leistungen wurden die drei jeweils mit einem Buchgeschenk und einer Urkunde

ausgezeichnet. Den drei Ausbildungsbetrieben der Sieger, der Schreinerei Clemens Müller, der Schreinerei Rainer Friebe und der Schreinerei Manfred Swoboda wurden als Anerkennung der Verdienste um die Ausbildung der Preisträger im Wettbewerb „Die gute Form“ je eine Ehrenurkunde verliehen.

Der Wettbewerb „Die gute Form“ soll den Stellenwert, den Gestaltung im Handwerk hat, ins Blickfeld rücken und bewusster machen. Er soll als Anregung verstanden werden, sich vermehrt mit Gestaltung auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb soll die jungen, angehenden Schreiner anregen sich ernsthaft Gedanken zu einer zeitgemäßen Formgebung ihrer Gesellenstücke

zu machen, sie frühzeitig für gestalterische Fragen motivieren, ihnen klarmachen, dass ihr Beruf etwas mit Formgebung und Gestaltung zu tun hat. Der Auszubildende und sein Ausbildungsbetrieb werden als verantwortliche Einheit bei der Gestaltfindung angesehen. Mit diesem Wettbewerb sollen die gestalterischen, kreativen Fähigkeiten des Tischler-Handwerks in der Öffentlichkeit dargestellt werden.

Eine Bewertungsjury, die aus Meistern, Innenarchitekten, Diplom-Ingenieuren und Designern besteht, bewertete die Gesellenstücke nach den Bewertungskriterien Idee, Formgebung, Funktionalität und nach technischer und handwerklicher Ausführung.